

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle: Beilage VI. Nachweisung über die Anzahl der vom 1. Januar 1865 bis dahin 1867 in der Fürsorge des Vereins gewesenen Zöglinge

[urn:nbn:de:bsz:31-349992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349992)

7 625

Nachweisung über die Anzahl der vom 1. Januar 1865 bis dahin 1867 in der Fürsorge des Vereins gewesenen Zöglinge.

	Stand am 1. Januar 1865.	Zugang für 1865 u. 1866.	Abgang	Stand am 1. Januar 1867.
A. bei Familien	5	2	a. 3	4
B. in Rettungsanstalten zu:				
1. Buggingen f. prot. (Merianstift)	2	3	b. 2	3
2. Durlach für prot. Knaben	25	5	c. 16	14
3. Hüfingen für kath. (Mariahof)	43	3	d. 18	28
zusammen . . .	75	13	39	49
4. Constanz f. Mädchen	12	2	e. 5	9
zusammen . . .	87	15	44	58
C. in der Lehre . . .	28	23	f. 26	24
Gesammtzahl . . .	115	38	70	83

Bemerkungen.

zu a. Darunter befindet sich ein Mädchen, welches wegen geistiger Beschränkung auch künftighin noch im Dienste bei seiner Pflegemutter verbleibt. Die 2 Knaben wurden ihren Familien, nachdem sie möglichst erzogen waren und sich die nöthigen Schulkenntnisse angeeignet hatten, wieder zurückgegeben.

zu b. Beide Knaben kamen in die Lehre.

zu c. Hievon kamen 11 in die Lehre; 1 entwich und konnte nicht mehr zurückgebracht werden; 1 kam in landwirthschaftlichen Dienst; 1 wurde in die Anstalt zu Buggingen verbracht; 1 wurde auf bringendes Verlangen seiner Mutter zurückgegeben und 1 starb.

zu d. 12 kamen in die Lehre; 2 wanderten mit Verwandten nach Amerika aus; 1 wurde in die Heimath entlassen weil alle Bemühungen um ihn ganz erfolglos waren; 1 wurde, nachdem er entwichen, auf Verlangen seiner Heimathsgemeinde zurückgegeben; 1 kam in die Lehre bei seinem Stiefvater; 1 mußte wegen häufiger Anfälle von Epilepsie entlassen werden.

zu e. 2 Mädchen konnten, nachdem sie bei gutem Betragen ihre Ausbildung in den Schulkenntnissen und weiblichen Arbeiten erlangt hatten, ihren Eltern zurückgegeben werden; 2 traten in Dienst; 1 wird sich als Näherin künftighin ihren Lebensunterhalt verdienen.

zu f. Davon sind nun 17 Gesellen und zwar: 2 Gärtner, 2 Schlosser, 1 Buchbinder, 3 Schneider, 2 Tünder, 1 Küfer, 2 Schuhmacher, 1 Schreiner, 1 Posamentier, 1 Lackier, 1 Blechner; 2 traten als Knechte in Dienst; 1 wurde wegen Brandstiftung im Hause seines Meisters zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt; 1 entfloh nach verübtem Diebstahl; 5 entwichen aus der Lehre und mußten aus der Fürsorge entlassen werden.

